

ZA – Archiv Nr. 0183

Schulgebet

(November 1965)

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG
UND ANGEWANDTE MATHEMATIK
FRANKFURT AM MAIN

Streng vertraulich!
Name darf nicht
vermerkt werden!

November 1965

750

A

2

Wir führen zur Zeit eine Untersuchung im gesamten Bundesgebiet durch und möchten in diesem Zusammenhang auch Sie bitten, uns verschiedene Fragen zu beantworten.

1. Ist Ihre wirtschaftliche Lage gegenwärtig besser, ungefähr genauso oder schlechter als vor 5 Jahren?

- 9. Besser
- 8. Schlechter
- 7. Ungefähr genauso

2. Und wie wird es in einem Jahr sein? Glauben Sie, dass Ihre wirtschaftliche Lage dann besser, schlechter oder ungefähr genauso sein wird wie jetzt?

- 6. Besser
- 5. Schlechter
- 4. Ungefähr genauso

3. Im grossen und ganzen gesehen: Glauben Sie, dass sich unsere wirtschaftlichen Verhältnisse in den nächsten fünf Jahren verbessern, oder glauben Sie, dass sie sich verschlechtern werden?

- 3. Verbessern
- 2. Verschlechtern
- 1. Bleiben gleich

Haben Sie schon etwas über das Sparprogramm der Bundesregierung gehört oder gelesen?

- 9. Ja → FRAGEN 4a+b STELLEN!
- 8. Nein

4a. Wer hat Ihrer Meinung nach dieses Sparprogramm veranlasst?

4b. Im Rahmen des Sparprogramms wird auch gefordert, dass wir eine Stunde pro Woche mehr arbeiten sollen. Wie stehen Sie dazu?

SCHNELL FRAGEN, NICHT PROBEN!

5. Welche Partei ist Ihnen persönlich am sympathischsten?

- 9. SPD
- 8. CDU/CSU
- 7. FDP
- 6. DP/BHE oder GDP (Gesamtdeutsche Partei)
- 5. DFU (DEUTSCHE FRIEDENSUNION)
- 4. Andere Partei, welche?

- 2. Weiss nicht / Keine Angabe
- 1. Verweigert

6. Und jetzt etwas anderes. Ist Ihnen dieses Markenzeichen bekannt? (BILDVORLAGE DES MARKENZEICHENS "CD EXQUISITE")

- 9. Ja → FRAGE 6a STELLEN!
- 8. Nein

6a. Um welche Ware handelt es sich dabei?

7. Und jetzt möchten wir gerne feststellen, wer Cigaretten raucht. Wir meinen damit jemand, der in dieser oder in der vorigen Woche Cigaretten geraucht hat, ganz gleich wieviele. Trifft das für Sie zu, oder trifft das nicht zu?

- 9. Ja, trifft zu
- 8. Nein, trifft nicht zu

8. Sagen Sie:
Haben Sie zufällig von dem Streit gehört, der
in Hessen um das Schulgebet entstanden ist?

9. Ja → FRAGE 8a STELLEN!
8. Nein

8a. Worum ging es da?

10x

9. (Wie Sie ja eben selbst gesagt haben:)
Der Streit wurde ausgelöst durch ein Urteil
des hessischen Staatsgerichtshofes. Danach
darf möglicherweise fortan in hessischen
Schulklassen nicht mehr gebetet werden, wenn
auch nur ein einziges Elternpaar dagegen ist.
Halten Sie es für richtig, dass vor Unter-
richtsbeginn gebetet wird?

11 - 9. Ja
8. Nein
7. Keine Angabe

10. Hier auf der Liste haben wir einige Ansichten
aufgeschrieben, was manche Leute über das
Schulgebet denken. Welchen Sätzen würden Sie
zustimmen, welche würden Sie eher ablehnen?
(KARTE) (EINZELN DURCHFragen)

	Zu- stimmen	Ab- lehnen	Keine Angabe
Es sollte nicht gebetet werden, denn die Kinder, die nicht beten wollen, sind dann gezwungen, das Gebet der anderen mit anzuhören	6	5	4
Es sollte ruhig gebetet werden, denn die Kinder, die nicht mitbeten wollen, können dann 5 Minuten später in die Schule kommen	3	2	1
Es sollte nicht gebetet werden, denn die meisten Lehrer und Kinder glauben doch nicht daran	9	8	7
Es sollte ruhig gebetet werden, denn die Kinder lernen dadurch, duldsam gegen Menschen zu sein, die anders denken	6	5	4
Es sollte gebetet werden, weil wir Gott danken und ihn bitten sollen	3	2	1

11. Wurde früher, als Sie zur Schule gingen, in Ihrer Klasse vor Unterrichtsbeginn immer, manchmal oder nie gebetet? Wie war das in der Volksschule und wie in der Berufsschule bzw. in der höheren Schule?

	Volksschule	Berufsschule/ Höhere Schule
Ja, immer	9	4
Ja, manchmal	8	3
Nie	7	2
Weiss nicht	6	1
Keine Angabe	5	0

13

12. Wurde bei Ihnen zu Hause morgens, mittags oder abends gebetet als Sie noch ein Kind waren? Wurde regelmässig, nicht regelmässig oder gar nicht gebetet? Wie war das...? (EINZELN DURCHFragen)

	Regelmässig	Nicht regelmässig	Nie
Morgens	9	8	7
Mittags	6	5	4
Abends	3	2	1
Gar nicht	1		

14

13. Worum sollte Ihrer Meinung nach in erster Linie gebetet werden, wenn Schulgebete gesprochen werden? und in zweiter Linie? und in 3., 4., 5. Linie? Ich habe hier eine Liste. (KARTE)

Es sollte gebetet werden:

das die Menschen Frieden halten

für unsere Regierung

um einen guten Schultag

dass Gott, jeden von uns beschütze

dass wir gute Menschen werden

RANGFOLGE

15x

↓

16x

↓

17x

AN ALLE!

13A. Wenn es zum Volksentscheid käme, würden Sie für oder gegen das Schulgebet stimmen?

9. Für
8. Gegen
7. Weiss nicht

36. Hier haben wir ein paar Fragen zu einem kosmetischen Thema, über das man eigentlich mit Frauen sprechen sollte. Aber da bisher die Männer noch nie dazu gefragt worden sind, wollen wir das jetzt einmal tun.

Bitte zeigen Sie mir auf dieser Karte, welches Ihre persönliche Meinung zu diesem Thema ist.. (KARTE ÜBERGEBEN, DURCHLESEN LASSEN!)

- | | | |
|----|---|--------------------------------|
| 9. | C | ... regelmäßig entfernen |
| 8. | D | ... nur gelegentlich entfernen |
| 7. | E | ... eigentlich nicht entfernen |
| 6. | F | ... überhaupt nicht entfernen |

37. Bitte lesen Sie jetzt einmal diese Frage durch und sagen Sie mir, was jeweils davon zutrifft. (KARTE) (JE EINE ANGABE IM OBEREN UND UNTEREN TEIL)

- | | | |
|-------|---|-----------------|
| 9. | H | anziehend |
| 8 | J | nicht anziehend |
| 7. | | Keine Angabe |
| ----- | | |
| 6. | K | gepflegt |
| 5. | L | nicht gepflegt |
| 4. | | Keine Angabe |

38. Und wie ist Ihre persönliche Meinung zu der letzten Frage dieses Themas?

- | | | |
|----|---|----------------------------------|
| 4. | M | ...grundsätzlich entfernen |
| 3. | O | ...nur, wenn man die Haare sieht |
| 2. | P | ...überhaupt nicht entfernen |

STATISTIK

I. Gibt es in Ihrem Haushalt ein ...? (KARTE)

IV. Familienstand des/der Befragten

II. Haben Sie sich im Haushalt in den letzten 12 Monaten zufällig das eine oder das andere Stück aus dieser Liste neu angeschafft? (KARTE)

4. Ledig

3. Verheiratet

2. Verwitwet

1. Geschieden

0. Getrennt lebend

	I. Vor- handen	II. Ange- schafft
Staubsauger	9	9
Kühlschrank	8	8
Elektr. Küchenmaschine oder Mixer	7	7
Elektr. Waschmaschine	6	6
Fernsehgerät	5	5
Tonbandgerät, Radio	4	4
Motorrad, Moped, Roller	3	3
P K W	2	2
Telefon	1	1
Trockner für den Haushalt	9	9
Geschirrspülmaschine	8	8
Private Schreibmaschine	7	7
Nähmaschine nicht elektr.	6	6
Elektr. Nähmaschine	5	5
Fotoapparat	4	4
Elektr. Rasierapparat	3	3
Nichts davon	1	1

AN ALLE!

V. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

(BITTE ZUNÄCHST EINTRAGEN UND DANN KRINGELN!)

Jahre

9 16 bis unter 18 Jahre

8 18 bis unter 20 Jahre

7 20 Jahre

6 21 bis unter 25 Jahre

5 25 bis unter 30 Jahre

4 30 bis unter 35 Jahre

3 35 bis unter 40 Jahre

2 40 bis unter 45 Jahre

1 45 bis unter 50 Jahre

9 50 bis unter 55 Jahre

8 60 bis unter 65 Jahre

7 65 bis unter 70 Jahre

6 70 Jahre

5 71 Jahre und älter

III. Stellung des Befragten im Haushalt:

- 61 -
9. Selbst Haushaltsvorstand (HV)
 8. Ehefrau des HV
 7. Kind/Schwiegerkind des HV
 6. Elternteil/Schwiegerelternteil des HV
 5. Anderes

VI. Berufstätigkeit des Befragten

- 62 -
3. Ganztags berufstätig
 2. Halbtags berufstätig
im fremden Betrieb
 1. Mithelfend im eigenen Betrieb
 0. Nicht berufstätig

VII. Beruf des Befragten:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE)

9. Freie Berufe, selbst. Akademiker
 8. Inhaber und Geschäftsführer von grösseren Unternehmen
 7. Selbständige Geschäftsleute, Inhaber von kleineren Firmen und selbständige Handwerker
 Y-6. Leitende Beamte
 6. Sonstige Beamte
 Y-5. Leitende Angestellte
 5. Sonstige Angestellte
 4. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker
 3. Arbeiter
 2. Landwirtschaftliche Arbeiter
 1. Selbständige Landwirte
 0. Hausfrauen
 X. In Berufsausbildung
 64 0. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- X. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

VII. Beruf des Haushaltungsvorständes:

(BITTE GENAUE BERUFSANGABE)

- 65 R. Befragte(r) ist selbst Haushaltungsvorstand
 9. Freie Berufe, selbst. Akademiker
 8. Inhaber und Geschäftsführer von grösseren Unternehmen
 7. Selbständige Geschäftsleute, Inhaber von kleineren Firmen und selbständige Handwerker
 Y-6. Leitende Beamte
 6. Sonstige Beamte
 Y-5. Leitende Angestellte
 5. Sonstige Angestellte
 4. Facharbeiter, nicht selbständige Handwerker
 3. Arbeiter
 2. Landwirtschaftliche Arbeiter
 1. Selbständige Landwirte
 0. Hausfrauen
 X. In Berufsausbildung

- 66 0. z.Zt. arbeitslos, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

- X. Berufslose, Rentner, Pensionäre, vorher berufstätig als:

(BITTE BERUFSANGABE IN OBIGEM SCHEMA KRINGELN!)

IX. Schulbildung und Lehre

Welche Schule haben Sie besucht? (FALLS VOLKSSCHULE: Haben Sie eine abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung?)

67-

- 9. Volksschule (und Berufsschule) ohne abgeschlossene Lehre/Berufsausbildung
- 8. Volksschule mit abgeschlossener Lehre/Berufsausbildung
- 7. Mittelschule/Oberschule ohne Abitur/mehrjährige Fachschule
- 6. Abitur
- 5. Hochschule/Universität ohne Abschluss
- 4. Hochschule/Universität mit Abschluss

XIII. Einkommen des Haushaltvorstandes:

Würden Sie bitte anhand dieser Liste angeben, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen des Haushaltvorstandes hier in Ihrem Haushalt ist? FALLS BERRAGTER HV: also, da Sie selbst Haushaltvorstand sind, Ihr persönliches Netto-Einkommen). Ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte geben Sie mir diese Gruppe an, die hier in Ihrem Haushalt für den Haushaltvorstand zutrifft. (KARTE) (FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE": Es genügt, wenn Sie es ungefähr angeben.)

69-

9.	Bis	249 DM
8.	250 bis	299 DM
7.	300 bis	399 DM
6.	400 bis	499 DM
5.	500 bis	599 DM
4.	600 bis	699 DM
3.	700 bis	799 DM
2.	800 bis	899 DM
1.	900 bis	999 DM
0.	1000 bis	1 499 DM
X.	1500 bis	1 999 DM
Y.	2000 DM und mehr	

X. War die Schule, die Sie während Ihrer Volksschulzeit besuchten eine Konfessionsschule oder eine Gemeinschaftsschule?

- 2. Evangelische Konfessionsschule
- 1. Katholische Konfessionsschule
- 0. Gemeinschaftsschule
- X. Weiss nicht
- Y. Keine Angabe

XI. Sagen Sie bitte, wie würden Sie Ihre Bindung an die Religion bezeichnen: als sehr stark, stark, mittel, gering oder sehr gering?

68-

- 9. Sehr stark
- 8. Stark
- 7. Mittel
- 6. Gering
- 5. Sehr gering
- 4. Keine Bindung

XIV. Zahl der Einkommensempfänger:

Wieviel Personen in Ihrem Haushalt haben eigenes Einkommen, d.h. wieviel Personen verdienen selbst oder haben Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen?

70x Personen

XII. Konfession des Befragten:

- 2. Katholisch
- 1. Protestantisch/evangelisch
- 0. Andere
- X. Keine

XV. Gesamt-Haushaltseinkommen:

Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, was die einzelnen Personen in Ihrem Haushalt an Einkommen haben - also neben dem Einkommen aus beruflicher Tätigkeit auch Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten, Zinsen und dergleichen - wie hoch ist ungefähr das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen hier im Haushalt haben? Netto-Einkommen ist also nur wieder der Betrag, der nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung übrig bleibt. (KARTE)
FALLS "WEISS NICHT" ODER "KEINE ANGABE";

Schätzen Sie doch bitte einmal, welche dieser Gruppen für das Gesamt-Netto-Einkommen im Haushalt zutrifft.

71 -

9.	Bis	249 DM
8.	250 bis	299 DM
7.	300 bis	399 DM
6.	400 bis	499 DM
5.	500 bis	599 DM
4.	600 bis	699 DM
3.	700 bis	799 DM
2.	800 bis	899 DM
1.	900 bis	999 DM
0.	1 000 bis	1 499 DM
X.	1 500 bis	1 999 DM
Y.	2 000 DM und mehr	

XVI. Haushaltsgrösse:

Aus wieviel Personen besteht Ihr Haushalt? Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind - ausser Untermieter oder Dienstpersonal.

Personen

72x

(EINSCHL. BEFRAGTEM)

Wieviel ...	männl.	weibl.
... Kinder unter 3 Jahren	73x	74x +)
... Kinder von 3-6 Jahren		
... Kinder von 7-13 Jahren		
... Jugendliche von 14-15 J.		
... Jugendliche von 16-17 J.		
... Erwachsene von 18-70 J.	75x	

+) ACHTUNG INTERVIEWER

Für jedes Kind unter 3 Jahren Geschlecht und genaues Geburtsdatum notieren

	Geschlecht		Geburtsdatum		
	Männl.	Weibl.	Tag	Monat	Jahr
1. Kind	9	8			
2. Kind	9	8			
3. Kind	9	8			

XVII. Haushaltsbeschreibung:

76 -

9. Junge Alleinstehende und Ehepaare (1-2 Erwachsene unter 35 Jahren, noch keine Kinder)
8. Kleine Familie mit kleineren Kindern (1-2 Erwachsene mit 1-2 Kindern unter 6 Jahren im Haus)
7. Kleine Familie mit grösseren Kindern (1-2 Erwachsene und 1-2 Kinder über 6 Jahre, aber in wirtschaftlicher Abhängigkeit im Haus)
6. Grossfamilie (Familie mit 4 und mehr Personen und mindestens 2 Kindern in wirtschaftlicher Abhängigkeit im Haus)
5. Erwachsene Familie (3 und mehr Erwachsene, aber nicht mehr als 1 Kind in wirtschaftlicher Abhängigkeit im Haus)
4. Alleinstehende und Ehepaare im mittleren Alter (1-2 Personen zwischen 35 und 50 Jahren, keine Kinder)
3. Ältere Leute (1-2 Erwachsene über 50 Jahre, keine Kinder im Haus)

INFORMELLE ERMITTLUNG:A. Art des Wohnens:

- 77 -
9. Bauernhaus
 8. Siedlungshaus oder einfaches Einfamilienhaus
 7. Besseres Einfamilienhaus (Villa)
 6. Kleineres Mehrfamilienhaus (2-4 Wohnungen)
 5. Grösseres Mehrfamilienhaus oder Mietshaus (Wohnblock)
 4. Anderes, was? _____

B. Geschlecht:

- 27 -
9. Männlich
 8. Weiblich

C. Gesellschaftsschicht:

6. A - Schicht
5. B - Schicht
4. C - Schicht
3. D - Schicht
 - 2. Untergruppe D1
 - 1. Untergruppe D 2

D. Ortsgrösse:

- 28 -
9. Bis 1 999 Einwohner
 8. 2 000 bis 4 999 Einwohner
 7. 5 000 bis 9 999 Einwohner
 6. 10 000 bis 19 999 Einwohner
 5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
 4. 50 000 bis 99 999 Einwohner
 3. 100 000 bis 199 999 Einwohner
 2. 200 000 bis 499 999 Einwohner
 1. 500 000 Einwohner und mehr

E. Land:

- 29 -
9. Schleswig-Holstein
 8. Hamburg
 7. Niedersachsen
 6. Bremen
 5. Nordrhein-Westfalen
 4. Hessen
 3. Rheinland-Pfalz
 2. Saarland
 1. Baden-Württemberg
 0. Bayern
 - X. Berlin

F. Bereitwilligkeit:

9. Keine Schwierigkeiten
8. Einige Schwierigkeiten
7. Grosse Schwierigkeiten
6. Sehr grosse Schwierigkeiten

G. Das Interview wurde durchgeführt:

4. 1. Besuchstag - sofort erreicht
3. 1. Besuchstag - aber _____ Besuche
2. 2. Besuchstag - aber _____ Besuche
1. 3. Besuchstag bzw. _____ Besuchst

H. Zahl der Besuche:

Das Interview wurde beim _____ Besuch durchgeführt.

Arbeitsort: _____

Datum: _____

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt:

Interviewer-Nr.: _____

Interviewer: _____

(RAHMENNUMMER)